



Das «Azahar Ensemble» (von links): Miquel Ramos Salvadó, María José García Zamora, André Cebrián Garea (wird ersetzt durch Irena Kavčič, Bild rechts), María Alba Carmona Tobella und Antonio Lagares Abeal. Bilder: zvg

## PUBLIREPORTAGE LANGENTHAL

# Spanische Klänge im Bärensaal

Am 26. Februar gastiert im Bärensaal mit dem «Azahar Ensemble» ein international zusammengesetztes Bläserquintett mit spanischen Wurzeln. Gespielt werden Werke von Scarlatti, Reicha, Turina sowie anderen spanischen Komponisten.

Benannt nach den weissen, aromatisch duftenden Blüten der Zitrusbäume, die die Landschaft Südspaniens prägen, begeistert das junge «Azahar Ensemble» sein Publikum durch die «grosse Fantasie und technische Präzision» (Süddeutsche Zeitung), mit denen es in seinen Interpretationen die Musik «in sinnlicher Fülle aufblühen lässt» (Frankfurter Allgemeine Zeitung). Seit seinem Erfolg beim Internationalen ARD-Wettbewerb 2014 ist das Bläserquintett international gefragt. Konzerte führten es bereits in renommierte Säle wie die Elbphilharmonie, den Musikverein Wien, die Berliner Philharmonie, das Prinzregententheater München, das Mozarteum Salzburg und zu Festivals wie dem Mozartfest Würzburg und dem Festival

Internacional de Santander. Zahlreiche Konzerte wurden von Rundfunkanstalten in ganz Europa mitgeschnitten und gesendet. Das «Azahar Ensemble» setzt sich aktuell aus Irena Kavčič (Flöte), María Alba Carmona Tobella (Oboe), Miquel Ramos Salvadó (Klarinette), Antonio Lagares Abeal (Horn) und María José García Zamora (Fagott) zusammen.

### Exkurs nach Böhmen: Anton Reicha

Nach einer kurzen Sonate von Domenico Scarlatti (Sonata d-Moll K 32) und einer an Scarlatti angelehnten zeitgenössischen Fantasia Scarlattiana von Miquel Ramos folgt als Schwerpunkt des ersten Konzertteils das Bläserquintett op. 88 Nr. 4 d-Moll von

Anton Reicha, den man als eigentlichen Erfinder des Bläserquintetts bezeichnen darf. Ab 1814 schuf der 1770 in Prag geborene Reicha ganze 28 Bläserquintette. Der zweite, spanische Konzertteil startet mit einem kurzen Stück von Cristóbal de Morales. Es folgt ein modernes Stück von Jordi Cornudella, bevor das Konzert mit Sevilla op. 2 von Joaquín Turina abschliesst. Die Komposition wurde von José Luis Turina, dem Enkel des Komponisten, für Bläserquintett arrangiert.

### Gut zu wissen

**Vorverkauf:** Buchhandlung «Buchzeichen», Marktgasse 27, Langenthal (Dienstag bis Samstag, 9 bis 12 Uhr) oder unter [www.kk-langenthal.ch](http://www.kk-langenthal.ch). Auch an der Abendkasse im Bären können Tickets bezogen werden. Ticketpreise: CHF 40.–/50.– (je nach Kategorie). Weiteres Programm Saison 2025/26: jeweils um 19.30 Uhr im Barocksaal des Bären in Langenthal: 12. März: Manuel Quartett mit J. von Bülow, Streichquintett; W. A. Mozart, B. Britten, F. Mendelssohn; 23. April: Daishin Kashimoto, Violine, Claudio Bohórquez, Violoncello, Eric Le Sage, Klavier; T. Takemitsu, M. Ravel, J. Brahms.

Mutter-Gummentaler, 13.2.26